

# Inhalt

<b>I</b>	<b>Forschungsgänge, Lebensläufe, Gedankensprünge – eine Einleitung.....</b>	<b>7</b>
<b>II</b>	<b>Lebensbewährung – die Unvollendete.....</b>	<b>9</b>
<b>III</b>	<b>Wieder entdeckt – weiter forschen?.....</b>	<b>21</b>
<b>IV</b>	<b>Wen interessiert das noch – die erste Studie 1959.....</b>	<b>25</b>
<b>V</b>	<b>Endlich... Ergebnisse der zweiten Studie 1977.....</b>	<b>27</b>
	<b>Soziale Karrieren nach öffentlicher Erziehung.....</b>	<b>29</b>
	<b>Einleitung: Zur Geschichte des Untersuchungsprozesses.....</b>	<b>29</b>
	<b>1. Zielsetzung und Fragestellung.....</b>	<b>31</b>
	<b>    1.1 Untersuchungen über den Erfolg der Fürsorgeerziehung.....</b>	<b>31</b>
	<b>    1.2 Veränderungen der Fragestellung im Laufe des Forschungsprozesses.....</b>	<b>33</b>
	<b>    1.3 Generelle Untersuchungshypothesen.....</b>	<b>36</b>
	<b>2. Methoden der Untersuchung.....</b>	<b>37</b>
	<b>    2.1 Untersuchungsfeld.....</b>	<b>38</b>
	<b>    2.2 Datenerhebung und Datenverarbeitung.....</b>	<b>39</b>
	<b>    2.3 Methodische Probleme.....</b>	<b>45</b>
	<b>3. Thesen und Materialien zur sozio-ökonomischen Entwicklung im Untersuchungszeitraum.....</b>	<b>45</b>
	<b>    3.1 Ökonomische Entwicklung und Strukturwandel der Erwerbsbevölkerung in der BRD.....</b>	<b>46</b>
	<b>    3.2 Die sozio-ökonomische Situation unterprivilegierter Schichten.....</b>	<b>47</b>
	<b>    3.3 Stigmatisierende Konsequenzen der sozio-ökonomischen Verhältnisse.....</b>	<b>48</b>
	<b>4. Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Untersuchungsgruppe.....</b>	<b>48</b>
	<b>    4.1 Annahmen zur sozio-ökonomischen Situation.....</b>	<b>50</b>
	<b>    4.2 Demographische Merkmale.....</b>	<b>50</b>
	<b>    4.3 Berufssituation und Einkommenslage.....</b>	<b>52</b>
	<b>    4.4 Wohnsituation und Versorgung der Familie.....</b>	<b>58</b>
	<b>    4.5 Soziale Herkunft und Statusveränderung.....</b>	<b>60</b>
	<b>5. Sozialisationsbedingungen und Kommunikationsstrukturen der Untersuchungsgruppe.....</b>	<b>63</b>
	<b>    5.1 Theoretische Vorüberlegungen.....</b>	<b>63</b>
	<b>    5.2 Familiäre Sozialisation und Kommunikation in der Herkunfts-familie.....</b>	<b>65</b>
	<b>    5.3 Partnerbeziehung und eigene Familiengründung.....</b>	<b>68</b>
	<b>    5.4 Außerfamiliäre Kommunikation.....</b>	<b>70</b>
	<b>    5.5 Die Bedeutung der Geschlechtsrolle.....</b>	<b>72</b>

<b>6. Stigma „Fürsorgezögling“ und Tradierung von Abweichung</b>	
durch die Untersuchungsgruppe.....	73
6.1 Hypothesen zu Stigmatisierung und Entstigmatisierung.....	73
6.2 Einweisung in die öffentliche Erziehung.....	77
6.3 Entlassung aus öffentlicher Erziehung.....	77
6.4 Kontinuität oder Diskontinuität registrierter Auffälligkeiten.....	79
6.5 Tradierung abweichenden Verhaltens.....	83
<b>7. Entwicklung und Veränderung sozialen Verhaltens: die soziale Karriere</b> .....	84
7.1 Die Problematik des Begriffes „Lebensbewährung“.....	84
7.2 Daten zur „Lebensbewährung“ im ersten und zweiten Untersuchungszeitraum.....	85
7.3 Die verschiedenen sozialen Karrieren innerhalb der Untersuchungsgruppe.....	90
<b>8. Schlussbetrachtung</b> .....	103
<b>VI Abenteuer Forschung: kein Entkommen</b> .....	107
<b>VII Lieselotte Pongratz – eine Forschungsbiographie</b> .....	111
<b>VIII Brückenschläge</b> .....	119
1. Jenseits der Norm.....	119
2. Spurensuche.....	122
<b>IX da war doch was: Spuren des Pongratz Projektes bei beteiligten ForscherInnen</b> .....	125
<b>X und wenn sie nicht gestorben sind ... Recherchen 2004 bis 2009</b> .....	127
1. Stecknadeln im Heuhaufen: Personenrecherche 2004.....	127
2. Ablehnung eines Forschungsantrages 2005.....	129
3. Eine Auftragsarbeit: Versuch 2007.....	129
4. Die unermüdlichen Optimistinnen: Interview-Touren von Dietlinde Gipser und Ilse Schwenkel-Omar 2008.....	130
5. Magere Ausbeute: Interviews 2008.....	138
6. Ende der sozialen Karriere – der Tod.....	146
<b>XI Blicke zurück</b> .....	149
<b>XII Literatur</b> .....	153
<b>XIII Anhang</b> .....	157
Basisdaten der 2. Untersuchung.....	157
Lochkarte 4.....	158
Lochkarte 5.....	184
Lochkarte 6.....	202